

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXIX. 1885. Heft I.]

Ueber Varietäten von *Sternoplus Schaumii* White
(Cetoniden-Gattung von Celebes)

von

Dr. G. Kraatz.

(Hierzu Taf. I, Fig. 10—14.)

Ich erhielt von Hrn. Dr. Staudinger eine Anzahl recht verschieden aussehender Cetonien, von denen ein Ex. auf dem Berliner Museum als *Schizorhina sanguinolenta* Snellen v. Voll. steckte. Dieselben erwiesen sich sämmtlich als *Sternoplus Schaumii*¹⁾ White (zu dem auch *Schiz. sanguinolenta* bereits im Harold'schen Cataloge IV, p. 1331 gezogen ist), zeigten indessen so bedeutende Abweichungen, daß es mir angemessen erscheint auf die Hauptformen hier kurz einzugehen.

Die Erscheinung, daß die schön olivengrüne Grundfarbe sich bisweilen in ein tiefes Schwarz verwandelt, zeigt sich auch hier, und zwar haben die schwarzen Stücke auch ein einfarbiges, schwarzes Schildchen, während bei den mir vorliegenden grünen Ex. das Schildchen je nach dem Auftreten der gelben Zeichnungen von einfarbig gelb bis zu einfarbig grün mit einem gelben Pünktchen variirt. Ex., welche ganz grün sind, haben auch ein grünes Schildchen und kann diese Form, von der ich 1 Ex. besitze, den Namen *viridis* tragen.

Sehr wahrscheinlich existiren auch ganz schwarze Stücke; ich würde für alle solche den Namen *nigra* vorschlagen. Die schwarzen

¹⁾ Nach reiflicher Ueberlegung bin ich der Ansicht, daß der Vorschlag des Hrn. v. Harold, statt des Genitivs *i* glatt *ii* zu setzen, auf neu zu benennende Namen sehr wohl anwendbar ist, daß es aber durchaus unzulässig ist, die Namen bereits benannter Arten in diesem Sinne abzuändern. Ich schreibe deshalb *Schaumii* White und nicht *Schaumi* White. Ich bin überzeugt, daß jeder ruhig überlegende Entomologe meinem Beispiele folgen wird, da durchaus kein Grund vorliegt, die Namen willkürlich zu ändern. Wenn Hr. v. Harold *Spinolae* gelten läßt so muß er auch die lateinisch richtig gebildeten *Schaumii* und *Kraatzii* gelten lassen; die Umänderung von *Peyronis* in *Peyroni* ist keine Verbesserung, da der Name richtig latinisirt ist; die Aenderung richtig gebildeter Namen aus Zweckmäßigkeitserücksichten ist unzulässig.

Stücke können entweder beide Binden der Fld. durch 4 gelbe Flecke angedeutet zeigen, oder nur die hintere, wie Fig. 14 zeigt. Die gelbe Zeichnung der Vorder- und Hinterbinde der Fld. steht nicht in genauem Zusammenhange mit der gelben Zeichnung des Pygidiums. Dieselbe kann bei Ex. mit schwacher Vorder- und Hinterbinde stärker sein als bei Ex. mit starken Binden, wie sie z. B. Fig. 12 zeigt.

Bei allen meinen Stücken von Dr. Staudinger aus Nord-Celebes verläuft die hintere Binde, resp. deren Andeutung durch Punkte ziemlich gerade; bei dem von Wallace stammenden Stücke meiner Sammlung dagegen läuft die hintere deutlicher nach hinten, die vordere stärker nach vorn; dies bringt einen so eigenthümlichen Eindruck hervor, daß ich in den Stücken von Dr. Staudinger zuerst eine eigene Art vermuthete.

Von der gelbrothen Färbung der Oberseite der grünen Stücke giebt die Abbildung der *sanguinolenta*, welche mit keiner der Fig. 10—14 übereinstimmt, allerdings eine deutliche Idee, aber man vermuthet kaum, daß die gelbe Zeichnung sowohl ganz fehlen als auffallend Ueberhand nehmen kann.

Wir haben bisher nur von der Bindenzeichnung der Fld. gesprochen, welche ganz fehlen kann; ebenso kann auch die Zeichnung auf dem Halsschild der var. *nigra* (Fig. 14) und der var. *viridis* ganz fehlen. Ist sie vorhanden, so kann sie von zwei schwachen Pünktchen durch 2 sehr deutliche Punkte (Fig. 13), zwei halbbogenförmige noch getrennte (Fig. 12) in eine Binde übergehen, welche stets zwei Zacken nach dem Schildchen zusendet und mit dem gelben Seitenrande bald verbunden sein kann (Fig. 10), bald nicht (Fig. 11). Es wäre bei der großen Variabilität der Art sogar denkbar, daß ganz gelbe Stücke vorkommen.

Die Variabilität der gelben Zeichnung auf dem Thorax ist groß; bei dem von Vollenhoven abgebildeten Stücke ist eine schwach gezackte Binde des Halsschildes angegeben; bei Fig. 10 ist diese Binde breiter, aber durch den dunklen Grund noch in 2 Flecke getheilt; für die Stücke mit ungetheilte Binde möchte ich den Namen *coronata* vorschlagen. Die Stücke, bei denen deutliche (d. h. nicht unterbrochene) Binden der Fld. vorhanden sind, können *bifasciata*, resp. *unifasciata* genannt werden. Ich besitze kein Stück der *unifasciata*; vielleicht kommen sie aber vor; allerdings werden sie noch seltener als die var. *4-punctata* sein.

Sind die Binden nur durch Punkte angedeutet, so kann nicht nur die vordere Binde ganz fehlen, sondern auch nur durch 2 Punkte

(die der Nath zunächst liegenden) angedeutet sein. Diese, wohl seltene Varietät, von der ich 1 Ex. besitze, kann den Namen *6-punctata* führen.

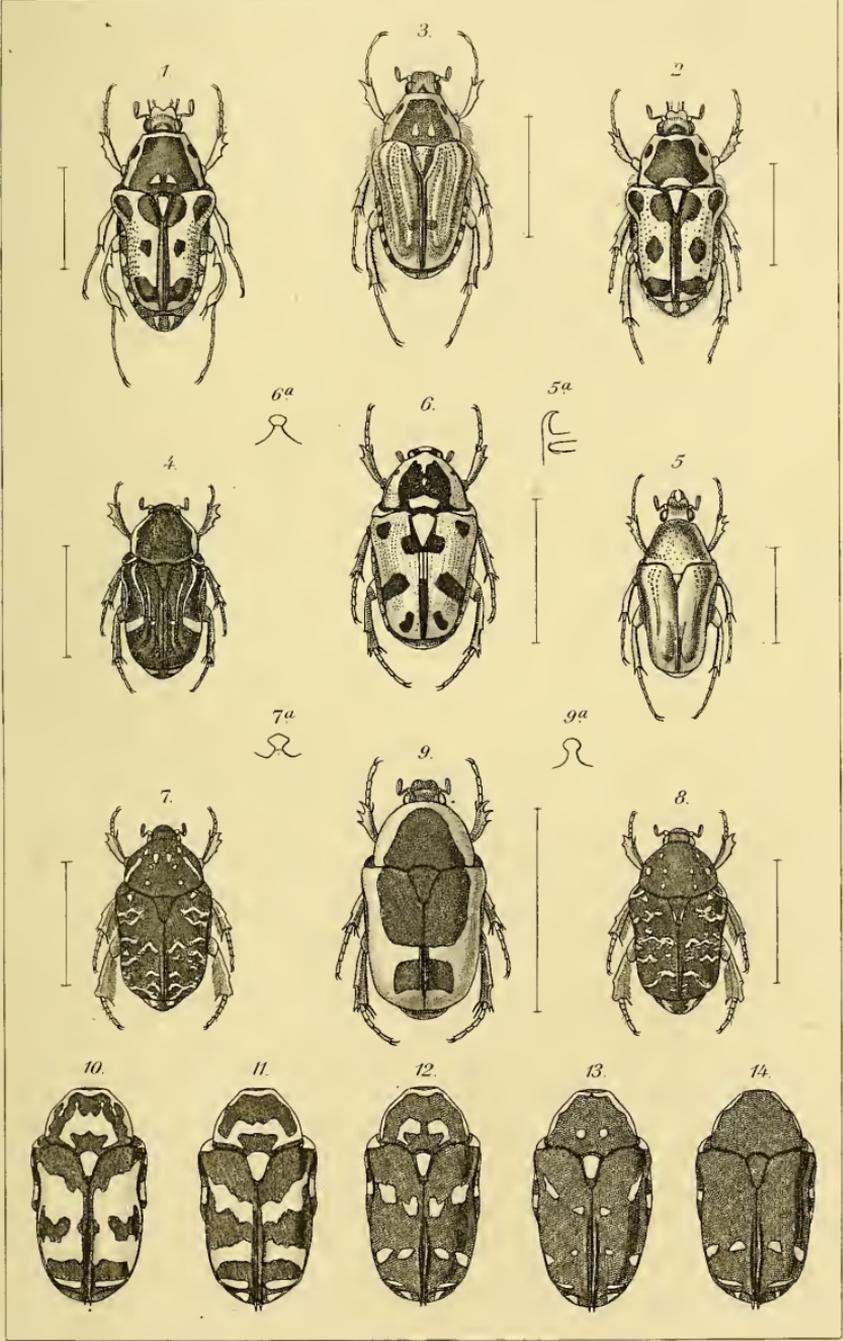
Es sind dies nur die Hauptvar., für die die genannten Bezeichnungen wohl ausreichen; es ist ja eine große Mannigfaltigkeit denkbar, doch dürften die erwähnten Hauptfälle zur Charakterisirung der Art vollkommen genügen. Es könnte z. B. sehr wohl an Ex. gedacht werden, bei denen nur die 2 Punkte neben der Nath bei beiden Binden entwickelt sind, oder nur die je 2 Punkte am Außenrande; diese werden aber sehr selten sein; ich besitze keins davon, wohl aber eine *6-punctata*.

Die Stücke mit vielem Gelb, bei denen beide Binden zusammenfließen (Fig. 10), machen einen recht eigentümlichen Eindruck; ich nenne sie var. *confusa*.

Das von Lacordaire abgebildete Ex. des *Sternoplus Schaumii* White ist eine schwarze *octopunctata* mit 2 gelben Punkten auf dem Thorax, ähnlich der Fig. 13 (welche nach einem grünen Ex. gemacht ist), aber mit fast vollständiger hinterer Binde.

Die Unterseite der schwarzen Stücke ist ebenfalls schwarz, die gelbe Bindenzeichnung an den Seiten des Hinterrandes der einzelnen Segmente aber sehr deutlich. Die gelben Schienen werden bei den schwarzen Ex. schwarz; bisweilen ist auch der Hinterrand der Schenkel geschwärzt.

Bei den meisten Cetoniden ist der Hinterleib der ♂ der Länge nach eingedrückt, bei *Sternoplus* nicht.



Nachweis der Abbildungen auf Tafel I—V.

- ✓ Taf. I, Fig. 1—3. Siehe p. 74—77.
 - 4—6. - p. 81—93.
 - 7—8. - p. 245—246.
 - 9. - p. 247 (*Pachnoda Nachtigali* Krtz.).
 - 10—14. - p. 94—96.
- ✓ Taf. II, Fig. 1—15. - p. 321—332.
- ✓ Taf. II und III, Fig. 16—35. Siehe p. 333—340.
- ✓ Taf. IV, Fig. 1. *Polyarthron Bienerti* v. Heyden p. 311.
 - 2. *Pseudonosoderma amurense* Heyden p. 306.
 - 3. 4. *Prosodes undulata* Krtz. (♂♀), D. E. Z. 1882, p. 322.
 - 5. do. *angulicollis* Krtz., D. E. Z. 1883, p. 347.
 - 6. 7. do. *Heydeni* Krtz. (♂♀), D. E. Z. 1882, p. 324.
 - 8. do. *obliquesulcata* Krtz. (♂), D. E. Z. 1882, p. 322.
 - 9. *Blaps Maeander* Krtz. (♂), D. E. Z. 1885, p. 291.
- ✓ Taf. V, Fig. 1. *Pachnoda flavicollis* Gory (*calceata* Har.) p. 344.
 - 2. do. var. *scutellaris* Krtz. p. 344.
 - 3. do. var. *puncticollis* Krtz., D. E. Z. 1880, p. 176.
 - 4. do. var. *bipunctata* Krtz. p. 344.
 - 5. do. var. *1-punctata* Krtz. p. 344.
 - 6. do. var. *scutello concolore* p. 344.
 - 7. 8. do. var. *tripunctata* Krtz. p. 344.
 - 9. do. var. *fissipunctum* Krtz. p. 344.
 - 10. do. var. *biguttata* Krtz. p. 344.
 - 11. do. var. *guttipennis*, var. *bipunctata* Krtz. p. 345.
 - 12. do. var. *basipunctata* Krtz. p. 345.
 - 13. do. var. *quadripunctata* Krtz. p. 345.
 - 14. do. var. *quinquepunctata* Krtz. p. 345.
 - 15. 16. do. var. *lineatocollis* Krtz., D. E. Z. 1880, p. 176.
 - 17. do. var. *fusilineata* Krtz. p. 345.
 - 18. do. var. *trimacula* Krtz. p. 345.
 - 19. do. var. *frontalis* Harold Krtz. p. 345.
 - 20. do. var. *sinuata* Gory p. 347.
 - 20 a. do. var. *sinuata* Gory, Unterseite.
 - 20 b. do. var. *sinuata* Gory, Unterseite eines anderen Ex.
 - 21. do. var. *sinuata* F. var. *tripunctata* Krtz. p. 347.
 - 21 a. do. var. *sinuata* F., Unterseite.

Berichtigungen.

- Seite 418, 2te Zeile von unten lies: 1ste Längsstreifen, statt: 3te.
 - 424, 20ste - - oben lies: Seite 422 etc., statt: Seite 6 etc.
 - 434, 9te - - oben, letztes Wort, lies: um, statt: von.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [29_1885](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Ueber Varietäten von Sternoplus Schaumii White 94-96](#)